

Ausstellung in unserer Mediathek: „Gewalt gegen Frauen“

Digitale Gewalt gegen Frauen nimmt zu

Anlässlich des internationalen „Orange Day“ – der Tag, der auf Gewalt an Frauen aufmerksam macht und ein Zeichen dagegensetzt, zeigen wir die Ausstellung „Gewalt gegen Frauen“ von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ). Diese ist bis zum 28.11.25 in der Mediathek/Bibliothek unserer Schule zu sehen.

Gewalt gegen Frauen häufig im Verborgenen

Da Gewalt an Frauen ein weltweites Menschenrechtsproblem ist, „das alle gesellschaftlichen Bereiche betrifft und sie viele Formen von Gewalt offenbare,“ war es unserer Schulleiterin Michaela Makosz wichtig, dass diese Ausstellung viele Schülerinnen und Schüler besuchen können. „Gewalt an Frauen geschehe häufig immer noch im Verborgenen und viele Opfer würden aus Angst, Scham oder fehlender Unterstützung schweigen. Deshalb sei diese Ausstellung ein wichtiger Beitrag, um darüber aufzuklären,“ so Frau Makosz.

Gewalt gegen Frauen findet nicht nur in der analogen Welt, sondern auch vermehrt im digitalen Raum statt. In sozialen Netzwerken sind Frauen in besonderem Maße von Hasskommentaren misogynen Art betroffen. Laut dem Lagebild des BKA wurden im Jahr 2023 6,5 % mehr Opfer häuslicher Gewalt im Helffeld erfasst als im Vorjahr (BKA-Lagebild „Häusliche Gewalt“, 2023).

Gleichberechtigung ist noch lange nicht erreicht

Nicole Szczygiel aus dem beruflichen Gymnasium der Klasse BG 11d sagte während des Besuchs der Ausstellung, „dass Gewalt gegen Frauen kein abstraktes Thema ist, es ist real und zeige, dass Gleichberechtigung noch lange nicht erreicht ist.“ Der Schüler Filip Gasparevic geht davon aus, dass Gewalt gegen Frauen ein zeitloses Thema sei. „Viele denken bei Gewalt nur an Schläge, aber Gewalt hat viele Formen: Kontrolle, Eifersucht und das Vorschreiben, wie sich Frauen zu verhalten haben, das zeige diese Ausstellung,“ so Filip, der auch das berufliche Gymnasium besucht.

Die Ausstellung widmet sich diesen Lebensrealitäten und Gewalterfahrungen von Frauen in verschiedenen Kontexten – von lokal bis global. Sie behandelt die Themen häusliche Gewalt, die Istanbul-Konvention und sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten.

Diese Ausstellung kann auch von Gästen und nicht nur Schülergruppen bis zum 28.11.25 in unserer Mediathek/Bibliothek besucht werden. Sie kann von montags – donnerstags in der Zeit von 9:00 -17:00 Uhr und freitags von 9.00 – 15:00 Uhr besucht werden. Besuchergruppen mögen sich bitte telefonisch unter 069-8065 4030 oder via E-Mail mediathek@thsfs.schule anmelden.